

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
FB 32	S0410/24	04.09.2024
zum/zur		
F0219/24 - CDU/FDP-Stadtratsfraktion, Stadtrat Bernd Heynemann		
Bezeichnung		
Kneipensterben am Hassel		
Verteiler	Tag	
Die Oberbürgermeisterin	24.09.2024	

Zu den Fragen in der Anfrage F0219/24 nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

1. Wie viele Läden, Bars und Gastronomiebetriebe am Hasselbachplatz sind in den Jahren 2023 und bis August 2024 verschwunden?

Die Frage lässt sich nicht eindeutig beantworten, da zwar einige Gaststätten geschlossen wurden, die Betriebsstätten jedoch regelmäßig wieder durch andere Betriebe übernommen worden. Beispielhaft sei hier auf das bekannte „Café Liebig“ verwiesen, welches durch ein italienisches Restaurant übernommen wurde.

2. Welche Ursachen (neben Inflation, hohen Energiepreisen etc.) dafür gibt es aus Sicht der Stadt?

Mögliche Ursachen könnten sein:

Verändertes Konsumverhalten

Andere Freizeitaktivitäten, Gesundheitstrends und Heimkonsum reduzieren den Besuch von Kneipen und Bars.

Vermietung

Die Vermieter sind bestrebt, frei werdende Gewerbeeinheiten so bald als möglich wieder zu vermieten. Ehemals als Gaststätten genutzte Räumlichkeiten werden dann auch für andere gewerbliche Tätigkeiten vermietet.

Konkurrenz durch Alternativen

Neue oder attraktivere Freizeitangebote und große Franchise-Ketten in der Innenstadt werden zunehmend genutzt oder besucht.

3. Wie bewertet die Stadt die Sicherheit, Ordnung und Sauberkeit am und um den Hassel?

Bereiche der Stadt, für welche aufgrund der Erfahrung oder aktuellem Beschwerdeaufkommen aus sicherheitsbehördlicher Sicht ein höherer Handlungsbedarf besteht, werden in der internen Bewertung als "Problematischer Platz" geführt. Diese Stellen werden intensiv und planmäßig bestreift. Im Vorgangsbearbeitungssystem des Ordnungsamtes werden Sammelvorgänge eingerichtet, in welchen die dortigen Bürgermeldungen, Einsätze und Streifen dokumentiert sind.

Vor Beginn der Einschränkungen des gesellschaftlichen Lebens im Zusammenhang mit den Maßnahmen „Corona“ wurde der Hasselbachplatz in der internen Bewertung als ein solcher sog. "Problematischer Platz" bewertet. Zur Erhöhung des subjektiven Sicherheitsempfinden der Bürgerinnen und Bürger wurden die Fuß- und Fahrzeugstreifen planmäßig massiv ausgedehnt. Letztmalig im Jahr 2022 war der Hasselbachplatz im besonderen Fokus. Bei zielgerichteten Kontrollen aller Zuständigkeitsbereiche im Ordnungsamt wurden zahlreiche Verstöße gegen die Straßenverkehrsordnung sowie immer wiederkehrend Lärmbeschwerden, insbesondere an Wochenenden über die ansässigen Gastronomiebetriebe und Bars, festgestellt.

Bereits im Jahr 2023 konnten keine ordnungsrechtlichen Verstöße, die über das erwartbare Maß in einer Landeshauptstadt hinaus gehen, festgestellt werden. Vereinzelt Lärmbeschwerden oder Hinweise auf Dreck, Parkverstöße oder z. B. Obdachlose wurden im Rahmen des üblichen Alltagsgeschäftes im Zusammenspiel mit allen zuständigen Bereichen der Stadtverwaltung abgearbeitet. Eine Häufung im Vergleich zu anderen Stadtgebieten wurde nicht festgestellt.

Im Umfeld des Hasselbachplatzes, insbesondere am Spielplatz in der Hegelstraße, werden zahlreiche Kontrollen - auch hier insbesondere an Wochenenden und in den Abendstunden - durchgeführt, um die Einhaltung der städtischen Satzung zur Nutzung dieser Fläche zu prüfen und zu überwachen. Auf eine gesteigerte Beschwerdelage zu diesem Bereich reagierend wurde im Austausch mit betroffenen Bürgerinnen und Bürgern gemeinsam mit der Polizei letztmalig 2023 beraten. Meldewege bei Beschwerden oder Hinweisen wurden festgelegt. Jede Sicherheitsbehörde hat im Rahmen ihrer Zuständigkeiten reagiert.

Mit Beginn der umfangreichen Bauarbeiten am Hasselbachplatz sind die eingehenden Meldungen und Eigenfeststellungen in Bezug auf ordnungswidriges Verhalten nochmals rückläufig gewesen. Eine vollumfängliche Verlagerung der Aktivitäten in die Nebenstraßen des Hasselbachplatzes mit möglichen Begleiterscheinungen konnte gleichfalls nicht in bemerkenswertem Umfang festgestellt werden.

Die Sicherheit, Ordnung und Sauberkeit am und um den Hasselbachplatz ist aus ordnungsrechtlicher Sicht gegeben. Nach Beendigung der Bauarbeiten wird das Ordnungsamt wie bisher lageabhängig auf die jeweilige Situation reagieren. Der Hasselbachplatz wird täglich gereinigt. Zusätzlich findet dreimal pro Woche (Montag, Mittwoch, Freitag) nachts eine Reinigung mittels Großraumkehrmaschine statt.

Die Papierkörbe am Hasselbachplatz werden täglich bis zu zweimal geleert.

Über diese Reinigungsintervalle wurde die Hasselbachplatzmanagerin zuletzt mit Schreiben vom 29.08.2024 informiert und um Multiplikation dieser Information vor Ort gebeten.

4. Mit welchen Maßnahmen wurde am und im Umfeld des Hasselbachplatzes der Drogenkriminalität begegnet?

Dies liegt in der ausschließlichen Zuständigkeit der Polizei.

5. Wie viele Baumscheiben wurden im Jahr 2023 und 2024 saniert (wie von der CDU-Ratsfraktion (VII. WP) beantragt und vom Stadtrat beschlossen)?

In den Jahren 2023 und 2024 wurden insgesamt vier Baumscheiben am Hasselbachplatz umgestaltet.

Zwei Baumscheiben wurden mit einer wasser- und luftdurchlässigen, kunstharzgebundenen Sandmischung in zirka 3 cm Auftragsstärke versehen. Zwei weitere Baumscheiben wurden mit einer offenporigen Metallabdeckung bestückt. Beide Baumscheiben erhielten zudem jeweils zwei Fahrradlehnenbügel.

Diese vier Baumscheibenabdeckungen sind als Pilotprojekte zu betrachten und stehen unter permanenter Kontrolle durch den Fachbereich Mobilität und technische Infrastruktur sowie den Eigenbetrieb Stadtgarten und Friedhöfe Magdeburg. In Abhängigkeit vom Ergebnis der langfristigen Erfahrungswerte sollen perspektivisch weitere Baumscheiben umgestaltet werden. Nach aktuellem Stand konnten keine negativen Erfahrungen festgestellt werden.

6. *Warum wurden immer mehr „Spätshops“, „Barber-Shops“ und „Shisha-Bars“ zugelassen? Sind die Läden auch ein Grund dafür, dass Bars, Restaurants und Clubs schließen?*

Auf die Anzahl der Spätshops, Barbershops oder Shisha-Bars hat die Verwaltung rechtlich keinen Einfluss. Sofern derartige Geschäfte bauplanungsrechtlich in einem Gebiet zulässig sind – was im Bereich des Hasselbachplatzes der Fall ist – hat jeder Eigentümer/Betreiber das Recht auf Eröffnung eines derartigen Betriebes. Die Anzahl der jeweiligen Betriebe bleibt der Regulierung durch die freie Marktwirtschaft vorbehalten.

Ob diese Gewerbebetriebe ein Grund dafür sind, dass Bars, Restaurants und Clubs schließen, vermag die Verwaltung nicht einzuschätzen.

7. *Welche konkreten Impulse setzt derzeit die Hasselbachplatzmanagerin?*

Zur Beantwortung dieser Frage empfiehlt die Verwaltung der CDU/FDP-Stadtratsfraktion, die Hasselbachplatzmanagerin in die Fraktion einzuladen und sich über ihre Tätigkeit und ihre Aktionen informieren zu lassen. Eine solcher persönlicher Kontakt kann durchaus dazu führen, dass beide Seiten neue Erkenntnisse und Anregungen erlangen.

Krug